

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 107.

Sonntag den 8. Mai.

1859.

Aus dem Berichte der Budget-Commission des Hauses der Abgeordneten über die Polizei-Verwaltung.

(Fortsetzung.)

Erwäge man endlich, daß das Gesetz auch fast in allen Städten, wo es zur Anwendung gekommen, die Quelle zahlreicher Prozesse zwischen den fiskalischen und städtischen Behörden geworden, indem nach und nach von den Fragen an: ob das Gesetz überhaupt bestehe? und inwiefern der Richter über seine Auslegung zu entscheiden habe? — in welcher Beziehung wiederholt Urtheile vom Gerichtshof zur Entscheidung für die Kompetenz-Konflikte eingeholt wurden — fast jedes Wort in dem §. 3 desselben streitig geworden sei; so werde man zugeben müssen, daß dasselbe in seinen Erfolgen sich nach keiner Seite hin heilsam erwiesen habe, daß durch seine bisherige Ausführung die Staatskasse mit erheblichen Ausgaben belastet worden sei, daß es die wesentlichsten Interessen einer großen Anzahl von Kommunen verlege, das Ansehen ihrer Obrigkeiten gefährde, dieselben in gehässige Prozesse mit den Staats-Behörden verwickle, und durch beides indirekt auch dem Staatswohl zum Nachtheil gereiche. Unter solchen Umständen dränge sich die Frage auf, ob bei dem vollständigen Wegfall der wesentlichen Voraussetzungen, unter denen das Gesetz erlassen wurde, nicht dessen Aufhebung — um welche auch bereits bei dem Hohen Hause petitionirt worden sei — angezeigt wäre?

Wenn gleichwohl von der Stellung eines dieser Auffassung entsprechenden Antrages hier Abstand genommen werde, so geschehe dies aus dem doppelten Grunde, erstens, weil von der gegenwärtigen Staats-Regierung zu erwarten stehe, daß sie zu den Voraussetzungen, unter denen das Gesetz gegeben worden, zurückzukehren geneigt sein würde,

und dann bei Berathung der organischen Gesetze über die ländliche Gemeinde- und Polizei-Verfassung die Revision auch dieses Gesetzes eintreten werde und zweitens, weil nicht minder zu erwarten stehe, nicht nur daß der gegenwärtige Herr Minister des Innern von der ihm im §. 2 erteilten Befugniß einen mäßigeren Gebrauch machen und die Zahl der bestehenden königlichen Polizei-Verwaltungen nicht nur nicht vermehren, sondern im Gegentheil dieselben, bei der gegenwärtig vollkommen beruhigten und vertrauensvollen politischen Stimmung des Landes, wesentlich vermindern werde. —

Diese, in Betreff der von der gegenwärtigen Verwaltung zu ergreifenden Maßregeln ausgesprochenen Erwartungen gaben dem Regierungs-Kommissar zu folgenden Erklärungen Veranlassung:

1) was die ländliche Gemeinde- und Polizei-Verfassung angehe, so sei der Herr Minister des Innern darüber nicht in Zweifel, daß die anderweite Organisation derselben zu den wesentlichsten Aufgaben gehöre, welche die Staats-Regierung im Verein mit der Landesvertretung zu lösen habe. Wann die Staats-Regierung entsprechende Vorlagen zu machen im Stande sein werde, und namentlich ob dies schon in der nächsten Session werde geschehen können, lasse sich zur Zeit noch nicht bestimmen.

2) Was die im §. 2 des Gesetzes dem Minister des Innern beigelegte Befugniß anlange, so werde dieselbe — wie bereits von ihm in der Gemeinde-Kommission bei Gelegenheit der Berathung einer Petition des Magistrats zu Königsberg erklärt worden sei — als eine Befugniß der Staatsgewalt nicht füglich entbehrt werden können. Er habe indessen schon dort ausgesprochen und wiederhole es hier, daß der gegenwärtige Minister des Innern weder für nothwendig noch für zweckmäßig erachte,



daß von dieser Befugniß ein zu ausgedehnter Gebrauch gemacht werde. Es würde daher, falls nicht besondere und dringende Umstände dies unzulässig machen sollten, nicht allein eine weitere Ausdehnung dieser Befugniß von dem Herrn Minister nicht beabsichtigt, sondern er erachte es auch für zulässig, in Erwägung zu ziehen, ob und in welchen Städten die dort in größerem oder geringerem Umfange bereits eingerichteten Königlichen Polizei-Verwaltungen als solche entbehrlich und daher aufzulösen seien. Die zum Zweck dieser Erwägung erforderlichen Einleitungen wären bereits getroffen.

Nach diesen Eröffnungen, welche die Kommission mit großer Befriedigung vernahm, erachtete dieselbe es nicht für erforderlich, auf eine nähere Diskussion über die in Betreff der Wirkungen des Polizei-Verwaltungs-Gesetzes vorgetragenen Ansichten einzugehen, um so weniger als sie mit dem, von den Vertretern jener Ansichten, nach den vorgedachten Erklärungen des Regierungs-Kommissars, gestellten Antrag vollkommen einverstanden ist und auf Grund desselben mit allen Stimmen gegen eine dem Hohen Hause folgenden Beschluß empfiehlt:

Die vertrauensvolle Erwartung auszusprechen, daß die Königliche Staats-Regierung auf dem bereits betretenen Wege, die Königlichen Polizei-Verwaltungen in den Städten zu vermindern, fortzuschreiten werde, um dadurch nicht nur zu einer Entbürdung der Staatskasse die Hand zu bieten, sondern auch den Grundsatz der Selbstverwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten zu allgemeinerer Geltung zu bringen.

Es schloß sich hieran die bereits in früheren Sessionen erörterte Frage, ob nicht auch da, wo es von der Staats-Regierung für nöthwendig gehalten werde, die Sicherheits-Polizei noch in Händen zu behalten, die sogenannte Wohlfahrts-Polizei den Städten zurückzugeben sein möchte?

Mit Rücksicht auf das Interesse, welches die Staats-Kasse bei einer solchen Maßregel haben würde, kommen dabei wesentlich in Betracht diejenigen Grundsätze, welche in Betreff der in mehreren Prozessen von der Staats-Regierung vertretenen Ansicht, daß von ihr nur die leitenden Polizei-Beamten zu salariren seien, in rechtlicher Beziehung angenommen worden sind.

Nach den hierüber in der Kommission gemachten, von den Regierungs-Kommissarien bestätigten Mittheilungen, stehen aber Betreffs dieser Frage die Grundsätze der Gerichte noch keineswegs fest.

(Fortsetzung folgt.)

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 119. Königlicher Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 90,882. 5 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 13,889. 18,396. 49,817. 52,289 und 93,796.

32 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1886. 4073. 4934. 8404. 8813. 10,439. 11,261. 22,292. 22,669. 25,720. 32,089. 32,861. 34,048. 34,525. 34,793. 38,117. 38,640. 40,014. 51,138. 56,301. 56,317. 60,998. 65,391. 66,381. 70,249. 71,706. 71,793. 76,726. 82,336. 83,341. 89,820 und 90,910.

43 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1528. 1944. 2018. 6141. 6486. 11,524. 11,632. 11,861. 14,975. 18,185. 19,172. 19,986. 20,959. 21,146. 24,492. 25,853. 34,040. 34,570. 35,163. 36,887. 38,484. 39,025. 39,360. 41,999. 45,276. 49,161. 54,058. 59,539. 59,965. 60,288. 71,906. 72,711. 74,881. 77,464. 78,076. 79,841. 82,030. 85,389. 85,747. 88,527. 90,507. 92,383 und 93,677.

58 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 40. 845. 1783. 1911. 3839. 3882. 5356. 5921. 7267. 7339. 12,032. 13,972. 15,719. 16,632. 17,048. 17,164. 17,856. 22,828. 23,600. 26,276. 28,677. 33,153. 34,409. 35,158. 37,981. 38,053. 39,265. 40,088. 42,309. 44,554. 44,643. 47,005. 47,045. 47,500. 48,533. 48,923. 52,140. 52,144. 52,524. 54,616. 55,357. 57,122. 58,167. 65,482. 67,167. 68,188. 68,715. 71,110. 76,003. 76,692. 78,268. 79,783. 80,719. 83,156. 87,362. 89,243. 92,495 und 93,258.

Berlin, den 6. Mai 1859.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 1. Mai der Hand- schuhmacher Seeburg mit P. W. Leser. — Den 2. der Schneider Rudat mit N. Fuchs. — Den 3. der Gastwirth Spädick mit Ch. A. A. G. Straube.

Ulrichsparochie: Den 1. Mai der Schneider Hunhold mit C. L. B. Sattler. — Der

Handarbeiter Rudolph mit J. A. U. Jecht. — Der Handarbeiter Michaelis mit F. S. Duenzel.

Moritzparochie: Den 1. Mai der Fabrikarbeiter Jung mit A. G. Kögel. — Der Maurer Saalbach mit J. Ch. Hartung.

Neumarkt: Den 1. Mai der Schuhmachermeister Böhme mit S. verm. Lindner geb. Eißel.

Glauch: Den 27. April der Buchbindermeister und Galanteriearbeiter Agitt mit Ch. G. A. Schulze.

Geborene:

Marienparochie: Den 9. Februar dem Schneider Barth eine T., Louise. — Den 24. März dem Postillon Ende ein S., Friedrich Wilhelm Carl. — Den 30. dem Schmiedemeister Knoll ein S., Franz Reinhold. — Den 13. April dem Kaufmann Simon eine T., Marie Elisabeth.

Dem Maurer Hertel eine T., Marie Doris Wilhelmine Auguste. — Den 19. eine unehel. T., Emilie Hedwig. — Den 21. dem Zimmermann Lautenschläger eine T., Louise Bertha.

Ulrichsparochie: Den 7. März dem Kaufmann Hiecke eine T., Auguste Julie Jenny. — Den 3. April ein unehel. S., Max. — Den 9. dem Markthelfer Leumann eine T., Marie Emilie. — Dem Handarbeiter Reiche ein S., Friedrich Hermann. — Den 15. eine unehel. T., Marie. — Den 3. Mai dem Photographen Gaußauge eine T., todtgeb.

Moritzparochie: Den 17. Februar dem Fellschneider Linde ein S., Carl August Max. — Den 18. dem Maurer Jänike eine T., Ida. — Den 15. April dem Halloren Lutz ein S., Franz Emil Louis Max.

Entbindungsinstitut: Den 24. April eine unehel. T., Caroline Alwine. — Den 27. ein unehel. S., Friedrich Wilhelm.

Neumarkt: Den 22. April eine unehel. T., Rosine Friederike Emma.

Glauch: Den 28. Februar dem Handarbeiter Wiegand ein S., Louis Carl. — Den 3. April dem Kohlenfabrikanten Burckhardt eine T., Emma Henriette. — Den 30. dem Handarbeiter Voigt eine T., todtgeb.

Gestorbene:

Ulrichsparochie: Den 27. April der Böttchergeselle Brandt, 22 J. Brechdurchfall. — Den 28. der Bahnhof-Assistent Billig, 32 J. Lungenstich. — Den 2. Mai ein unehel. S., Max,

1 M. Schwäche. — Den 3. des Photographen Gaußauge T. todtgeb.

Moritzparochie: Den 30. April der Böttchermeister Schulze, 89 J. 4 M. Altersschwäche. — Den 1. Mai des Zimmermanns und Hausbesizers Schirmer S. Hugo, 7 M. Luftröhrenentzündung.

Neumarkt: Den 29. April der Handarbeiter Madick aus Siebichenstein, 84 J. 4 M. Altersschwäche. — Ein unehel. S., Oscar, 4 M. 1 W. 2 T. Stöckfluß.

Glauch: Den 30. April des Handarbeiters Voigt T. todtgeb.

Wohlthätigkeit.

In dem Collecten-Betten der Kirche zu Unser Lieben Frauen haben sich vorgefunden: 5 *Sgr.* für ein armes krankes Kind von einer selbst armen Frau; 1 *Rh.* für ein Paar arme Kranke; 5. 2 *Rh.* für arme Kranke; 1 *Rh.* für einen armen Kranken. Es sind diese milden Gaben ihrer Bestimmung gemäß verwendet worden und ich danke den unbekannteren Wohlthätern für dieselben im Namen der dadurch Unterstützten hiermit auf das Herzlichste.

Halle, den 6. Mai 1859. Dr. Franke.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am 9. Mai c. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

A. Öffentliche Sitzung.

1) Besuch um eine Gewerbs-Concession.

2) Nachweisung der Schulgeld-Niederschläge.

B. Geschlossene Sitzung.

Antrag auf eine Gehaltserhöhung.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Fritsch.

J. Heilfron & Co.,

Tuch-, Seiden- und Modewaaren-Handlung, große Steinstraße 63,
zeigen den Empfang der Neuheiten von der Leipziger Messe hierdurch ergebenst an.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des von den Schneidermeistern **Eduard Brömme** und **Sermann Maaf** hier betriebenen Kleiderhandlungsgeschäfts, sowie über das Privatvermögen derselben ist zur Verhandlung und Beschlussfassung über einen Aktord ein neuer Termin auf den

12. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. 8 anberaumt werden. Die Beteiligten werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlussfassung über den Aktord berechtigen.

Halle a/S., den 29. April 1859.

Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Der Kommissar des Konkurses:

Freund.

Wein-Auction.

Montag den 9. d. M. Vormittag 10 Uhr, Nachmittag 2 Uhr u. folg. Tage gr. Ulrichsstr. Nr. 18: Fortsetzung der Auction der billigen Roth- u. Weißweine.

Brandt, Auct.-Commiss. u. ger. Tar.

Große Auction!

Dienstag den 10. d. M. Nachm. 1 Uhr verweigere ich bei Herrn **Schüler**, Magdeburger Chaussee Nr. 17, 1 Dresch- und Hegelmaschine, 1 Rübenschneide, 1 Droschle, 1 Leiterwagen, 1 **Fahnenwagen**, 6 Ackerpflüge, 2 Lastschlitten, 1 starken Hundewagen, div. Milchkannen u. Gefäße, Getraide-Maße, versch. Kettenzeug, Pferdegeschirre, 3 Sattel, Torfdecken, Leitern, 1 Hundehütte, Siebe, Säcke, 1 Mehl- u. Futterkasten, 1 gr. Haufen **Dünger**, 1 Sopha, 1 Spiegel, Polster- u. Brettstühle, Tische, Bettstellen u. noch vieles Haus- u. Küchengerath.

Soppe, Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

Dienstag den 10. dieses Monats Vormittag von 9 — 12 Uhr und Nachmittag von 2 — 6 Uhr sollen aus dem Nachlasse des verstorbenen Schlossermeisters **Nichter** hierselbst die sämtlichen Mobilien, Betten, Küchengerath etc. etc., sowie eine Parthie Brennholz und diverse Gegenstände meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Die Auction wird in der Wohnung des Verstorbenen, große Steinstraße Nr. 9 im Hofe rechts, abgehalten.

Anzeige!

Auctions- und Taxations-Bestellungen nehme ich täglich früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 4 Uhr in meinem Auctions-Lokale auf dem großen Berlin Nr. 14 in Empfang.

Soppe, Auct.-Commiss. u. gerichtl. Taxator.

In **Wittekind** beginnen die **Bäder** am 15. d. M., wie zugleich auch die **Trinkeuren** der eigenen Quelle, aller anderer Mineralwässer und Mollen. **Russische Dampfbäder** für Herren Dienstag, Donnerstag und Sonnabend; für Damen Montag und Freitag des Nachmittags.

Die Bade-Direction.

Dampf-Caffee,

ausgezeichnet von Geschmack, stets frisch gebrannt, echt homöopath. **Gesundheits-Caffee** bei **C. F. Bantsch.**

Beste **Erfurter Façon**-, **Strauß**-, und **Gier-Nudeln**, **Giergräupchen**, **Reisgries**, noch billigt bei

C. F. Bantsch, Schmeerstraße Nr. 14.

Getreide-Kümmel von J. A. Gilka in Berlin empfiehlt in Originalflaschen **C. F. Bantsch.**

Claine-Glanz-Wichse, sehr probat, empfang wieder **C. F. Bantsch.**

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** eine **zuverlässige Köchin**. Näheres bei **C. Nidel.**

Gesucht wird zum 1. Juli c. ein ordentliches **Stubenmädchen**. Näheres bei

C. Nidel, Rathhausgasse Nr. 7.